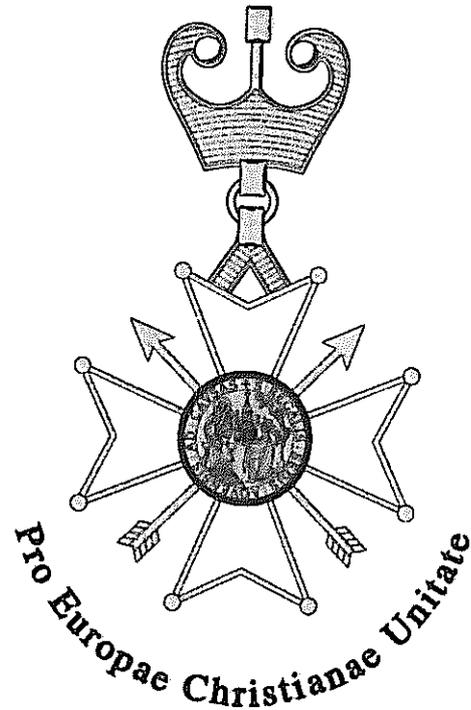
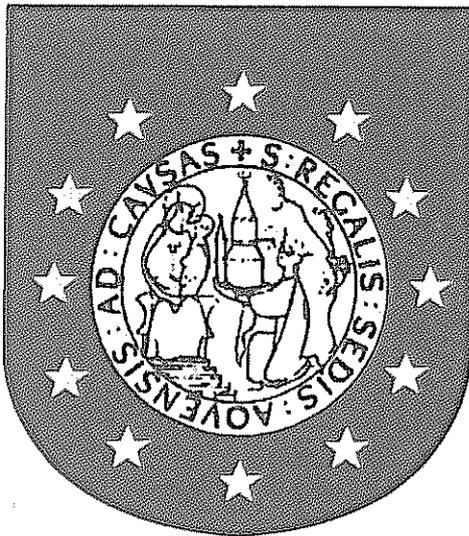


Presseschau

Korschenbroich / Aachen

28.08.2008 – 31.08.2008



Schützenstadt von Kaisers Gnaden

Von Jan Mönch | 31.08.2008, 18:30

Aachen. Am Dach des Aachener Rathauses weht die Europaflagge im Wind. Oberbürgermeister Jürgen Linden begrüßt die internationalen Gäste in der «schönsten Stadt Europas, vielleicht sogar der Welt.»

Und schließlich wird völlig erwartungsgemäß angekündigt: «Nun spielt der Instrumentalverein Eilendorf für sie die Europahymne.» Doch statt Beethoven herrscht nur Stille - betretene Gesichter und verlegenes Kichern allenthalben. Die Hymne wurde nicht eingeübt.

Dieser kleine Lapsus in Sachen Absprache bleibt am Sonntag beim Besuch des Ritterordens vom Heiligen Sebastian die einzige Panne. Den Großen Zapfenstreich für Otto Erzherzog von Habsburg bringen die Eilendorfer gemeinsam mit den Kollegen vom Tambourkorps aus Stürzelberg bei Dormagen schließlich perfekt über die Bühne.

Otto Erzherzog von Habsburg ist der zu diesem Zeitpunkt bereits emeritierter Großmeister des Ritterordens und wendet sich vom Rathausbalkon aus an rund 1000 Mitglieder der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen (EGS): «Mein Nachfolger steht ebenfalls für die Prinzipien der Schützen ein.»

Der Ritterorden ist eng verbunden mit der EGS, und betrachtet es als seine Aufgabe, den europäischen Gedanken zu fördern, das Christentum als Leitbild stets vor Augen. Dabei gehen die Mitglieder des Ordens intensiver und engagierter zu Werke als die EGS: Knappe 300 Mitglieder stehen fast sechs Millionen organisierten Schützen gegenüber. «Wenn man so will, eine geistliche Elite», so EGS-Generalsekretär und Ordenskanzler Peter-Olaf Hoffmann.

Und der heute 95 Jahre alte Otto Erzherzog von Habsburg stand schon lange vor Gründung des Ritterordens 1985 und auch der EGS 1955 zu den Überzeugungen, die diese heute vertreten. «Zu wenig Europäer wissen von Ihrem unermüdlichen Einsatz für den Kontinent», richtete sich EGS-Präsident Charles-Louis Prinz von Merode (Belgien) bei seiner Ansprache im Krönungssaal an den Sohn des letzten österreichischen Kaisers. Zwei mal habe der Erbprinz von Österreich es abgelehnt, Hitler zu treffen, ebenso wollte er nicht die Vereinigung seiner Heimat mit dem Deutschen Reich - wofür er als Vaterlandsverräter verunglimpft und in Abwesenheit zum Tode verurteilt worden sei.

Zuvor hat Charles Louis Prinz von Merode Otto Erzherzog von Habsburgs Sohn Karl beim feierlichen Pontifikalamt im Hohen Dom zu Aachen die goldene Ordenskette umgelegt, und ihn somit zum neuen Großmeister gekürt.

«Ich will demütig dienen unter Vertrauen auf den Schutz des Heiligen Geistes. Ich will mich um ein geeintes Europa bemühen, so weit meine Kräfte reichen», gelobt Karl von Habsburg-Lothringen, der auch im Zeitalter der europäischen Demokratien noch «Eure kaiserliche

Hoheit» als Anrede bevorzugt.

Und seine erste Amtshandlung ist ein verbales Dankeschön an seine Gastgeber. Kurzerhand wird die Stadt Aachen offiziell zur Schützenstadt ernannt. «Zwar nur ein kleines, aber ich denke auch sehr wichtiges Prädikat für eine Stadt, die europäischer gar nicht sein könnte».
www.az-web.de/sixcms/detail.php?template=az_detail&id=638045

Karl Habsburg nun Schirmherr über sechs Mio. Schützen

zurück Otto von Habsburg (95) hat heute das Amt des Großmeisters des Ritterordens vom heiligen Sebastianus in Europa an seinen Sohn Karl (47) übergeben. Damit haben sechs Millionen Brauchtumsschützen in Europa einen neuen Schirmherrn.

Zelebriert wurde der Festgottesdienst im Aachener Dom mit 1.110 Schützen und deren Gästen vom Kölner Weihbischof und dem deutschen Bundespräsidenten der Schützen, Heiner Koch. Karl Habsburg ist als Großmeister des Ordens zugleich neuer Schirmherr der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen (EGS) in zwölf Ländern.

Ritterorden 1985 gegründet

Otto von Habsburg, Europapolitiker und Sohn des letzten österreichischen Kaisers, sieht nach eigenen Worten in der Ritterschaft das verwirklicht, was ihm in der europäischen Verfassung fehle: das Bekenntnis zu Gott.

Der 1985 gegründete Ritterorden besteht aus 250 Mitgliedern, die sich bei dem vom Großmeister ausgeführten Ritterschlag zum Leitgedanken "Für Gott, für ein vereintes, christliches Europa, für das Leben" verpflichten. Der Orden ist organisatorisch eng verbunden mit der im Jahr 1955 gegründeten EGS.

zurück

Frankfurter Allgemeine Zeitung
01.09.2008

Otto von Habsburg, 95 Jahre alter Sohn des letzten österreichischen Kaisers, hat am Sonntag das Amt des Großmeisters des Ritterordens vom heiligen Sebastianus in Europa an seinen Sohn Karl übergeben. Damit haben sechs Millionen Brauchtums-Schützen einen neuen Schirmherrn. Zelebriert wurde der Festgottesdienst im Aachener Dom vom Kölner Weihbischof und Bundespräsident der Schützen, Heiner Koch. Der 47 Jahre alte Karl von Habsburg ist als Großmeister des Ordens auch neuer Schirmherr der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen (dpa)



Montag, 01.09.2008

URL: http://www.wdr.de/themen/kurzmeldungen/2008/08/31/schuetzen_haben_neuen_schimherren.jhtml

Brauchtums-Schützen in Europa haben neuen Schirmherren

Sechs Millionen Brauchtums-Schützen in Europa haben einen neuen Schirmherren. Otto von Habsburg hat am Sonntag (31.08.08) das Amt des Großmeisters des Ritterordens vom heiligen Sebastianus in Europa an seinen Sohn Karl übergeben.

Der Festgottesdienst mit Investitur fand im Aachener Dom vor rund 1.100 Schützen statt. Zelebriert wurde die Messe vom Kölner Weihbischof und Bundespräses der Schützen, Heiner Koch. Der 1985 gegründete Ritterorden besteht aus 250 Mitgliedern.

Stand: 31.08.2008, 13:25 Uhr

Mehr zum Thema

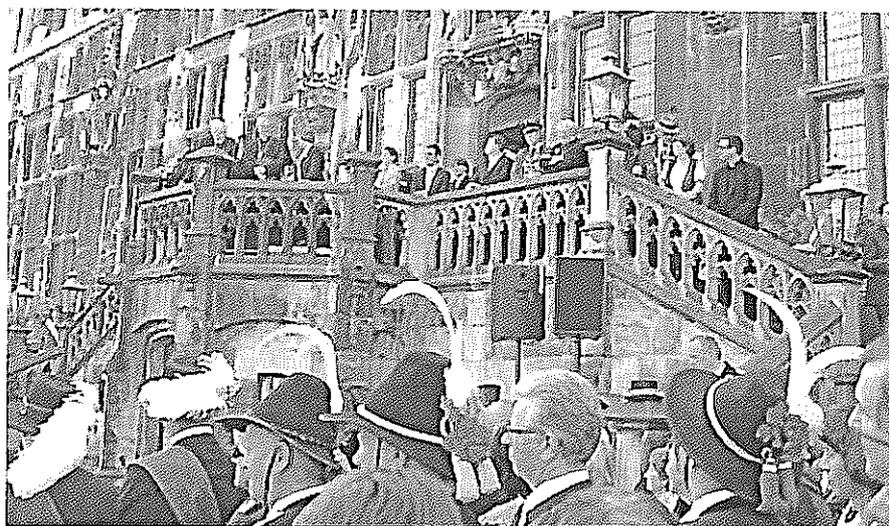
Fotos: Schützenfest Neuss: Rekordbeteiligung

[http://www.wdr.de/themen/freizeit/brauchtum/neusser_schuetzenfest/_mo/fotos_080830.jhtml]

© WDR 2008

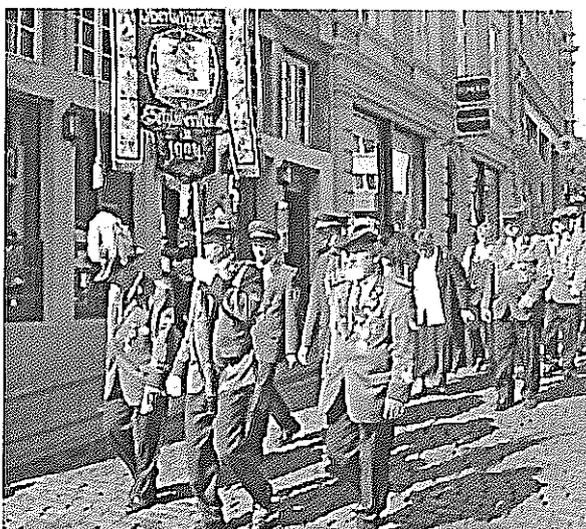
Oberbergische Schützen zu Gast bei Kaiser und König

(Red./2.9.2008-12:35) Oberberg - Am Wochenende war der Vorstand des Oberbergischen Schützenbundes auf Einladung der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen zu Gast in der alten Kaiserstadt Aachen.



[Bilder: privat — Oberbergs Schützen zu Gast in Aachen: Insgesamt 1.100 Schützen aus Deutschland und dem europäischen Ausland zogen im Festmarsch zum historischen Rathaus.]

Anlass der Einladung war die Verabschiedung seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit Dr. Otto von Habsburg sowie die Investitur seines Sohnes Karl von Habsburg als Großmeister des Ordens vom Heiligen Sebastianus in Europa und als Protektor der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen. Begonnen hatten die Feierlichkeiten mit einem Pontifikalamt im Aachener Dom. Es folgte ein Festmarsch von rund 1.100 Schützen aus Deutschland, Österreich, Polen, Belgien und den Niederlanden durch die Innenstadt von Aachen zum historischen Rathaus, wo der „Große Zapfenstreich“ aufgeführt wurde. Zum Abschluss ging es zum Empfang im Reichssaal des Aachener Rathauses.



Peinliche Panne vor den Nachkommen des Kaisers

Von Jutta Katsaitis-Schmitz | 31.08.2008, 20:25

Aachen. Was für eine Kulisse! Rund 1000 Schützen aus zwölf europäischen Ländern haben am Wochenende in der Kaiserstadt einen historischen Akt vollzogen - die Amtsübergabe des Großmeisters des Ritterordens vom Heiligen Sebastian in Europa. Dabei scheint die lokalpatriotisch vermutete Namensverwandtschaft eher zufällig.

Der Vater des 95-jährigen Dr. Otto von Habsburg, der hier die «Herrschaft» über Millionen europäischer Schützen an seinen 47-jährigen Sohn Karl abgibt, war zwar Kaiser Karl I. Aber Vorsicht: Es geht um den Kaiser von Österreich, König von Ungarn, Böhmen, Kroatien etc. eingangs des 20. Jahrhunderts. Wobei die Schauplätze des Spektakels am Sonntag ebenfalls auf 1200 Jahre früher hinweisen: Rathaus, Markt - und natürlich Dom.

Die Fahnenträger der Schützenvereine hatten am Sonntagvormittag in der Chorhalle des Münsters am Karlesschrein Aufstellung genommen. Begleitet von Orgelklängen hielten der Kölner Weihbischof Dr. Heiner Koch (Bundespräses der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen) und sieben Konzelebranten zur sogenannten Investiturfeier Einzug. Darunter drei Bischöfe aus Hertogenbosch, Italien und Neuguinea sowie Pater Paolo Habsburg. Mit der «Missa cantantibus tubis von Rehmann» verliehen Domorganist Norbert Richtsteig, Domchor und Dombläser dem Pontifikalamt einen erhabenen Rahmen.

Missionarischer Auftrag

Weihbischof Koch wandte sich an Karl von Habsburg: «Sie übernehmen als Großmeister des Ritterordens vom Heiligen Sebastian in Europa einen missionarischen Auftrag. Führen Sie die Gemeinschaft der Schützen zu Christus, der die Menschen grenzenlos liebt!» Dann segnete Koch die Insignien - und von Habsburg sprach das Gelöbnis. Prior Charles-Louis Prinz von Merode verlieh ihm die Amtskette, berührte ihn dreimal mit dem Degen auf der Schulter und erhob ihn hochoffiziell zum Großmeister.

Zum Spiel der Musikkorps führte der Schützenumzug dann über den Elisenbrunnen in großer Kurve zum Markt. Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden griff die Namensverwandtschaft auf: «Wir stehen hier im Pfalzbezirk Kaiser Karls des Großen, der schon um 800 ein europäisches Reich regierte», sprach er vom Rathausbalkon zu Schützen und Schaulustigen. «Bringen Sie sich ein in die Zukunftsgestaltung Europas», appellierte Linden.

Die Ehrengarde kam vom Kreisschützenbund Düren. Aus ihren Reihen kündigte der kommandierende Hauptmann protokollgemäß an: «Hoheit, ich melde: Zum Großen Zapfenstreich angetreten!» Beifall brandete nach der Nationalhymne auf.

Doch, peinlich, peinlich: Als der Instrumentalverein Eilendorf zur Europahymne aufgefordert wurde, ertete der Kommandant nur stilles, verlegenes Kopfschütteln! Europas Hymne zählt nicht zum Repertoire ...

Bravourös meisterten indes die Fahنشwenkern der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Bardenberg ihre Kür. In seiner Dankesrede zitierte Karl von Habsburg schließlich seinen Vater: «Wer nicht weiß, woher er kommt, weiß auch nicht, wohin er geht und wo er steht.»

Unter dieser Maxime habe er sein Amt angetreten, um nach christlichen Grundwerten für ein vereinigtes Europa einzutreten. Beziehungsreichere Worte hätte er vor großer kaiserstädtischer Kulisse hier am Eäzekomp kaum wählen können.

www.az-web.de/sixcms/detail.php?template=az_detail&id=638643



Festgottesdienst

Schützen haben einen neuen Schirmherrn

Erstellt 31.08.08, 20:34h

Sechs Millionen Brauchtums-Schützen in Europa haben einen neuen Schirmherren. Otto von Habsburg, 95, hat am Sonntag in Aachen das Amt des Großmeisters des Ritterordens vom heiligen Sebastianus in Europa an seinen Sohn Karl, 47, übergeben.

AACHEN - Sechs Millionen Brauchtums-Schützen in Europa haben einen neuen Schirmherren. Otto von Habsburg (95) hat gestern in Aachen das Amt des Großmeisters des Ritterordens vom heiligen Sebastianus in Europa an seinen Sohn Karl (47) übergeben.

Der Festgottesdienst mit Investitur fand im Dom vor rund 1100 Schützen statt. Zelebriert wurde die Messe vom Kölner Weihbischof und Bundespräsident der Schützen, Heiner Koch. Karl von Habsburg ist als Großmeister des Ordens zugleich neuer Schirmherr der „Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen“ (EGS) in zwölf Ländern. Der 1985 gegründete Ritterorden besteht aus 250 Mitgliedern, die sich „für Gott, für ein vereintes, christliches Europa, für das Leben“ engagieren. (dpa)

<http://www.rundschau-online.de/jkr/artikel.jsp?id=1218382120046>

Alle Rechte vorbehalten. © 2008 **Kölnische Rundschau**



Nachrichten / Peine

Europa-Schützenfest in Peine

Fuhsestadt erhielt am Wochenende die Zusage für das Spektakel im Jahr 2015

Von Harald Meyer

PEINE . Diese Tour hat sich für die 14 mitgereisten Peiner wirklich gelohnt: Hautnah erlebten sie am Sonnabend in Korschenbroich bei Mönchengladbach, wie die Plenarversammlung der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen (EGS) Peine den heiß ersehnten Zuschlag für das Europa-Schützenfest 2015 erteilt hat – verkündet wurde die Entscheidung vom EGS-Regionalsekretär Ernst Soboll.

Im vergangenen Jahr hat die EGS in Peine getagt – ein Treffen, das offenbar bei den Gästen nachhaltig Eindruck gemacht hat. Gebhard Gohla, Mitglied der Peiner Schützengilde und der EGS, war in Korschenbroich dabei und erzählt: "Die EGS war beeindruckt von Peine und meinte, eine bessere Stadt als Ausrichter für das Europa-Schützenfest sei nicht zu finden." Besonders gefreut habe sich die EGS, dass bei der Zusammenkunft im vergangenen Jahr in Peine "die Bevölkerung so toll mitgemacht hat".

Gestern zog der Tross der EGS mit den Peinern weiter nach Aachen: Am Vormittag stand der Festgottesdienst im Dom an. Anschließend gab es den Ausmarsch von mehr als 1100 Europa-Schützen zum Aachener Rathaus und einen großen Zapfenstreich. Dr. Otto von Habsburg, Sohn des letzten österreichischen Kaisers, sprach trotz seines hohen Alters von 95 Jahren 20 Minuten in freier Rede zu den Schützen – er ist Protektor der EGS, gab dieses Amt gestern aber an seinen Sohn Karl von Habsburg ab.

Im Rathaus – genauer gesagt im Krönungssaal, in dem auch der Karlspreis vergeben wird – erhielt die Peiner Delegation um Bürgermeister Michael Kessler die offizielle Urkunde zur Ausrichtung des Europa-Schützenfestes in sieben Jahren vom EGS-Generalsekretär Peter- Olaf Hoffmann – die Peiner Bürgerschaffer organisieren das Spektakel.

15 000 Schützen, die durch Peine marschieren, sowie 30 000 jubelnde Zuschauer – so soll es 2015 beim Europa-Schützenfest ablaufen: Stattfinden wird das Fest in Peine dann acht Wochen nach dem Freischießen, das wieder Anfang Juli vonstatten gehen wird. Bei dem Europa-Schützenfest werden Schützen aus dem gesamten Kontinent erwartet, um ihre Könige zu ermitteln.

Einen weiteren tollen Erfolg konnten die Peiner bereits feiern: Thomas Weitling, Bürgerschaffer des Freischießens, gewann am Sonnabend bei den Wettbewerben der Europaschützen und wurde Europa-Gästekönig.

Montag, 01.09.2008

Quelle: <http://www.newslick.de/index.jsp/artid/9049780/menuid/2162>

Schützen-Glanz ohne Patina

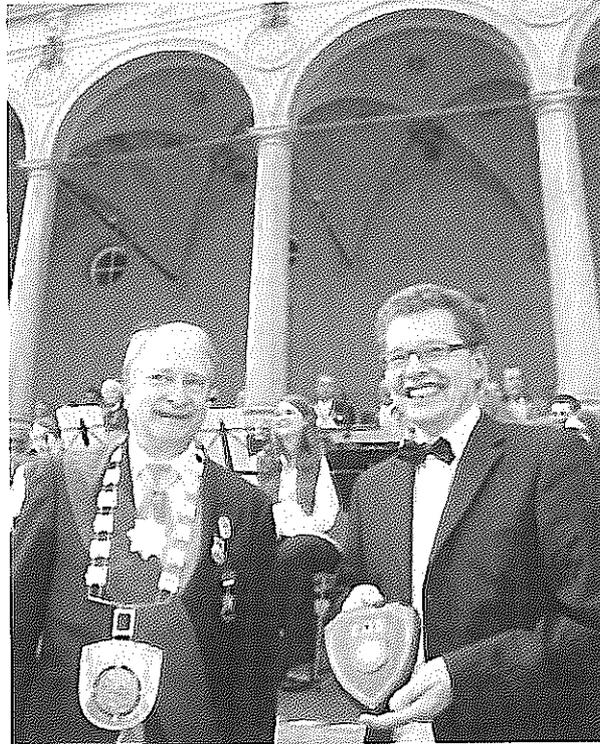
Bis Ende November residieren die Schützen auf **Schloss Rheydt**. In der großen Ausstellung „Schützen, Glanz und Gloria“ sind gut 500 Jahre Schützenwesen am Niederrhein und europaweit dokumentiert.

VON DIRK RICHERDT

Es ist erst wenige Monate her, da huldigte das Premierenpublikum der Operette „Im weißen Rössl“ fähnchenschwenkend Kaiser Franz Joseph. Das war im Theater, und der Kaiser war nicht echt. Am Samstag traten am Schloss Rheydt tatsächlich eine Kaiserliche und königliche Hoheit auf: Otto von Habsburg, Sohn des letzten österreichischen Kaisers, und sein Sohn Karl (47), der gestern vom Vater das Amt des Protektors der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen (EGS) übernahm. Beide verliehen der Ausstellung „Schützen, Glanz und Gloria“ letztgenannte Eigenschaften.

Zwei Prinzen

„Ich freue mich, dass durch den Besuch des Hochadels Schloss Rheydt wieder jenen Glanz erlebt, den es bei seiner Erbauung durch Otto von Bylandt genoss“, unterstrich Museumschef Dr. Wilhelm Stratmann. Oberbürgermeister Norbert Bude begrüßte neben Kaiser-Sohn und Kaiser-Enkel auch zwei Prinzen, nämlich Europa-Schützenpräsident Charles-Louis de Merode und Hochmeister Hubertus zu Sayn-Wittgenstein. Aus Litauen war in Prof. Vytautas Landsbergis, erster Staatschef nach Erlangung der Unabhängigkeit des baltischen Landes 1990, ein hochrangiger Bürgerlicher gekommen. Überhaupt machte das Treffen der Schützen im Arkadenhof am Herrenhaus klar, dass unter ihnen der Begriff der Heimat europaweit gilt. So schauten sich außer Schützen der Region Mönchengladbach-Korschenbroich und Neuss auch Uniformträger aus Belgien, den Niederlanden, Kroatien und Polen die Präsentation an. Aus Pless



Stolz auf die Ausstellung: Museumsdirektor Dr. Wilhelm Stratmann (r.) und Europa-Schützen-Präsident Prinz Charles-Louis de Merode. RP-FOTOS (2)-ILGNER

(Oberschlesien) war Teofil Kubis zu Gast, den grünen Rock mit Ehrenzeichen übersät. Stolz trug Loek Swinkels, Vizepräsident der EGS, seinen Feder-Hut. Der schwarze Rundkremper sah aus, als hätte ihn Rembrandt in seiner „Nachtwache“ gemalt. „Diese Hüte gehörten ursprünglich Kardinälen. Die schenkten ihren Hut traditionell den örtlichen Bruderschaftlern, welche die Kopfbedeckung an der Krempe mit

Hühnerfedern schmückten“, erläuterte Swinkels. Damit sind wir schon in den Details der Ausstellung, die Dr. Britta Spies, Direktorin des Rheinischen Schützenmuseums in Neuss, und die 32-jährige Volontärin Sonja Nanko (Museum Schloss Rheydt) zusammengestellt haben.

Die Anregung zu dem Projekt hatte Bezirksbundesmeister Horst Thoren gegeben. Er selbst hatte sei-

INFO

Glanz und Gloria

Ausstellung Museum Schloss Rheydt, Schlossstraße 508
Öffnungszeiten dienstags bis sonntags 10 bis 18 Uhr, bis 23. November 2008
Eintritt 3 Euro (ermäßigt: 1,50 Euro); Gruppen ab zehn Personen: 1,50 Euro pro Person; Familienkarte: 7 Euro
Mehr Fotos unter www.rp-online.de/moenchengladbach

ne persönliche Amtskette für die Ausstellung zur Verfügung gestellt. Daher konnte er nachvollziehen: „Wenn Schützen am Ende ihrer Amtszeit angelangt sind, kommen sie sich nicht selten nackt vor.“ Doch Thoren gab sein Schützensilber ebenso gern für die gute Schützen-Sache her wie das Rheinische Schützenmuseum und zahlreiche weitere Leihgeber. So fehlt auch eine Königskette für Borussia nicht in der Ausstellung. Die Gladbacher Schützen haben sie dem Verein nach dem Wiederaufstieg gestiftet.

Die älteste Urkunde in der Ausstellung im Herrenhaus stammt aus dem Jahr 1487. Auf einer Pergamentrolle bestätigte darin Herzog Wilhelm IV. von Jülich die Verfassung der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft. Von alten Bruderschaftstagebüchern über Waffen, Fahnen, Schießscheiben, eine umfangreiche Sammlung von Königssilber und Medaillen bis hin zu unterschiedlichsten Uniformen reicht das bunte, sorgfältig arrangierte Schau-Angebot. Für Sonja Nanko war es, zum Ende ihrer zweijährigen Ausbildung am Schlossmuseum, sozusagen ihr „Gesellenstück“, meinte der OB.

Otto von Habsburg: Vogelschuss mit 95

(ri) Zum Eröffnungsprogramm der Ausstellung „Schützen, Glanz und Gloria“ im Museum Schloss Rheydt gehörte ein Königsschießen mit prominenter Beteiligung aus europäischen Schützenkreisen. Auf der Wallanlage nahe dem Herrenhaus konnten die Delegierten aus zahlreichen europäischen Ländern beweisen, dass sie die Praxis des Vogelschusses nicht verlernt haben. Den Titel „Europa-Gäste-König Schloss Rheydt 2008“ errang mit dem 107. Schuss Thomas Weiding,

Chef der Bürgerschafter-Schützen aus Peine, die das Europa-Schützenfest 2015 ausrichten.

Unter den drei Dutzend ausgewählten Europa-Schützen, die auf den hölzernen Adler am Schloss Rheydt anlegten, waren auch Großmeister Otto von Habsburg und sein Sohn und Nachfolger Karl von Habsburg, Europa-Schützen-Präsident Prinz Charles-Louis de Merode und Hochmeister Prinz Hubertus zu Sayn-Wittgenstein vom Bund der Historischen Deutschen Schüt-



Otto von Habsburg (r.) gratuliert Thomas Weiding zum Sieg.

zenbruderschaften. Der 95-jährige Otto von Habsburg, der das Amt des Protektors der Europa-Schützen an seinen anwesenden Sohn Karl (47) übergab, legte selbst an auf das hölzerne Federvieh. Der Europa-Gäste-König wurde mit einem silbernen Königssorden ausgezeichnet, den Präsident Prinz Charles-Louis de Merode und Gladbachs Schützenchef Horst Thoren überreichten. Die Reste des Königsvogel brachte Schießmeister Frank Engel dem Sieger als Trophäe.

Der Ritterschlag vom Kaisersohn

Otto von Habsburg, Sohn des letzten österreichischen Kaisers, schlug Norbert Post und Professor Gunter Konrad gestern zum Ritter des Ordens vom Heiligen Sebastianus in Europa. Auch fünf Korscheibroichern wurde diese Ehre zuteil. Sie treten für christliche Werte ein und leben diese vor.

VON ANDREAS BUCHBAUER

Manchmal ist Wartezeit eine richtig produktive Angelegenheit. Professor Gunter Konrad steht gemeinsam mit dem Gladbacher Landtagsabgeordneten und OB-Kandidat Norbert Post vor der Pfarrkirche in Korscheibroich. Beide nutzen die Zeit, um noch einmal in sich zu gehen. Ihre Gedanken kreisen um ein Thema, das ihnen am Herzen liegt: Werte. Es ist 16.30 Uhr. Vor der Kirche herrscht Hochbetrieb. Schützen aus zehn Nationen freuen sich dort auf das Pontificalhochamt mit

„Für mich ist der Ritterschlag eine große Freude“

Weibischof Heiner Koch. 20 von ihnen – darunter Konrad und Post – werden dabei von Otto von Habsburg zum Ritter geschlagen. Mit der feierlichen Investitur werden sie neue Mitglieder des Ritterordens vom Heiligen Sebastianus in Europa. „Das ist eine hohe Ehre“, sagt Konrad. „Denn es bedeutet, in die Tradition christlicher Werte eingebunden zu sein, diese zu pflegen und weiterzugeben.“

Um kurz vor 17 Uhr erscheinen Otto und Karl von Habsburg. Vom Hannenplatz aus machen sich Sohn und Enkel des letzten österreichischen Kaisers auf den Weg Richtung Pfarrkirche. Otto von Habsburg ist Großmeister des „Ordens vom Heiligen Sebastianus in Europa“. Im Aachener Dom übergibt der 95-jährige das Amt morgen, 10 Uhr, an Karl von Habsburg. Es ist ein Amt, das Otto von Habsburg viel bedeutet.

Zu den Leitgedanken des Ordens zählen der Glaube an Gott, der Einsatz für ein vereintes, christliches Europa und für das Leben. Diese Leitgedanken sollen bei den Ordensmitgliedern nicht nur ankommen – sie sollen gelebt werden. Diese Botschaft kommt an. „In unserer globalisierten Welt ist die Aufrechterhaltung und die Verbreitung dieser Werte von immenser Bedeutung“, meint Norbert Post. Genau



Otto von Habsburg schlägt Professor Gunter Konrad (l.) zum Ritter des Ordens vom Heiligen Sebastianus in Europa.
RP-FOTOS (B): DETLEF FLOHNER

das ist es, was die Bruderschaften und Schützenvereine auch für junge Menschen so attraktiv macht: die Besinnung auf Glaube, Sitte, Heimat. Daher bezieht sich der Ritterorden vom Heiligen Sebastianus in Europa konsequent auf die Jahrhunderte alte Tradition des Schützenwesens. Für Professor Gunter Konrad ist der Ritterschlag daher auch ein „Zeichen und Bekenntnis zu dieser Tradition“.

In seiner Predigt macht Weihbischof Heiner Koch die Bedeutung von Heimat und Glauben deutlich. Jeder Mensch suche ein Zuhause, brauche Menschen, die füreinander einstehen und da sind – ganz Zeiten. „Alles Große wächst, wenn man es teilt“, sagt Koch. Das gelte insbesondere auch für einen geliebten christlichen Glauben. Der Ritterschlag ist ein Bekenntnis hierzu. Darauf zielen auch die Fragen, die Großmeister Otto von Habsburg an



Der stellvertretende Landrat, Dr. Hans Ulrich Klose, nach dem Ritterschlag: Er verlässt gerade die Korscheibroicher Pfarrkirche St. Andreas.



CDU-Landtagsabgeordneter Norbert Post freut sich über die Begegnung mit dem Kaisersohn Otto von Habsburg. Auch Post ist jetzt Ritter.

INFO

Europa-Schützen

Schützenhauptstadt Bis einschließlich heute trägt die Europäische Gemeinschaft historischer Schützen (EGS) mit ihrem Schützenparlament in Korscheibroich. **Ausstellung** Heute, 14 Uhr, wird die Ausstellung „Schützen, Glanz und Gloria“ in Schloss Rheydt eröffnet. Dargestellt wird das Schützenwesen in seiner rheinischen, deutschen und europäischen Dimension.

gen: von der St. Sebastianus Bruderschaft Präsident Peter Schlösser und Ehrenpräsident Hermann-Josef Kronen. St. Katharina-Lungge-sellen-Präsident Marc Venien und dessen Vorgänger Thomas Siegers sowie der stellvertretende Landrat Dr. Hans-Ulrich Klose. „Ich bin seit über 40 Jahren Schütze. Für mich ist der Ritterschlag eine große Freude, weil es ein Wertebekenntnis ist“, sagt Klose. Als die Schützen um 19 Uhr aus der Kirche kommen, wartet draußen bereits eine Kutsche auf Otto von Habsburg. Mit seinem Sohn steigt er ein. Man spürt einen Hauch von Kaiserzeit.

Europas Schützen feiern

Empfang beim Bürgermeister, Ritterschlag und Kranzniederlegung, Großer **Zapfenstreich** und Grillfest – die Schützen aus Europa hatten gestern ein straffes Programm. Auch die Korschenbroicher **Bürger** nahmen regen Anteil an den **Festlichkeiten** rund um die Herbsttagung.

VON DÉSIRÉE LINDE
UND ULRICH M. SCHWENK

KORSCHENBROICH Zu einem bunten, fröhlichen, aber auch würdevollen Fest wurde der Tag gestern für die zahlreichen europäischen Schützen, die bei der Herbsttagung der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen in die Andreas-Stadt gekommen waren. Großmeister Otto von Habsburg (95) und sein Sohn Karl trugen sich gestern beim Bürgermeister-Empfang in der Sparkasse ins Goldene Buch der Stadt ein. Als Otto von Habsburg, Sohn des letzten österreichischen Kaisers, eine Ansprache an die versammelten Europa-Schützen richtete, stieg seine Stimme zu hoheitlich-festem Tone an. Er unterstrich, wie wichtig der Beitrag der Schützen zur Verteidigung des Rechtsstaates sei und rief ihnen energisch zu: „Das ist der Weg, auf dem es weitergehen muss.“

Kleine Gratulantinnen

Zuvor hatte Otto von Habsburg eine Person besonders begrüßt: Vytautas Landsbergis (75), das erste Staatsoberhaupt Litauens nach der Wiedererlangung der Unabhängigkeit 1990. Landsbergis, Mitglied des EU-Parlaments, gehört dem Ritterorden vom Heiligen Sebastianus an. Bundesgeschäftsführer Ralf Heinrichs hatte den Litauer gestern Morgen vom Flughafen Köln-Bonn abgeholt. Beim abendlichen Zapfenstreich wurde Otto von Habsburg dann von zwei ganz besonderen Gästen gratuliert: Fast schüchtern traten zwei kleine Mädchen vor, trauten sich aber auf die Ehrentribüne. Von dort aus verfolgte der Großmeister den Zapfenstreich. Die Mädchengaben ihm die Hand.



Großmeister **Otto von Habsburg** und sein Sohn und Amsnachfolger Karl trugen sich gestern ins **Goldene Buch** der Stadt Korschenbroich ein. Rechts Bürgermeister Heinz Josef Dick.
FOTO: ISABELLA RAUPOLD

Bürgermeister Heinz Josef Dick brachte die kaiserlich-königlichen Hoheiten in seiner Begrüßung zum Lachen. Er erzählte, wie die Schützengemeinschaften in der Stadt ihm eine Bürgermeisterkette stifteten. Die Motivation der Schützen dazu gab Dick mit diesen Worten wieder: „Sie dachten: Der läuft auf Schützenfesten immer so nackt herum, der braucht auch eine Kette.“

Bei der Kranzniederlegung am Ehrenfriedhof kamen auch zahlreiche Korschenbroicher, um den toten Schützenbrüdern zu gedenken. Auch Franz Schiffer. Er selbst war

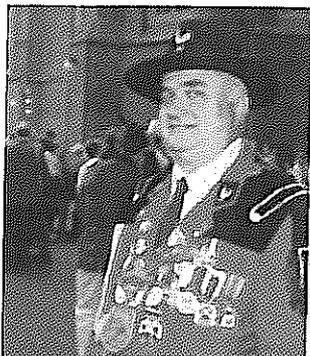
INFO

Europa-Schützen

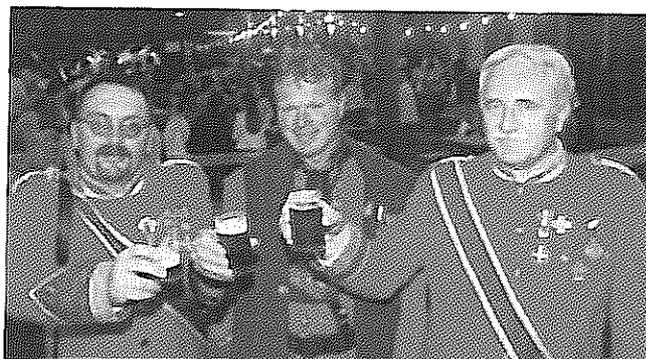
Name Europäische Gemeinschaft Historischer Schützen
Präsident Charles-Louis Prinz von Merode (Belgien)
Schirmherr K.u.K. Hoheit Dr. Otto von Habsburg
Mitglieder Rund sechs Millionen Schützen in 3000 Vereinen aus 28 Föderationen und Bünden in zwölf Ländern Europas
Erste Zusammenschlüsse 1955

viele Jahre lang in der St. Donatus Bruderschaft Pesch 1921 aktiv. „Jetzt kann ich leider nicht mehr mitmarschieren“, sagte der 88-Jährige. Dabei war er trotzdem. Genau so wie die Schützen aus Europa, die mit ihren Uniformen, Trachten, Hüten und Zylindern ein wahrlich buntes Bild abgaben.

Damir Fraiserberger, Jossip Nowak und Vatroslav Bekafigo aus Kroatien ließen sich auf das für sie Neue in Korschenbroich ein. „Wir leben eigentlich in einer Weinregion, trinken hier aber Bier – und es schmeckt“, sagte Fraiserberger.



Teofil **Kubis** aus Polen feiert zum ersten Mal auf Deutsch.



Damir **Fraiserberger**, Jossip **Nowak** und Vatroslav **Nowak** (von links) schmeckt das deutsche Bier, obwohl sie zu Hause meist Wein trinken.
FOTOS (3): DETLEF ILLGNER



Tadeusz **Rys** ist der König der Schützen aus Krakau.

SCHÜTZENSPILTER

Riesen-Vogel

(usch) Die Schützenmajestät von **Krakau** in Polen trägt an seiner Königskette einen Vogel, der so schwer ist, dass er ihn mit beiden Händen stützen muss. Als die Majestät gestern Morgen auf diese Weise durch den Ortskern schritt, staunte ganz Korschenbroich. Die Krakauer sind mit einer großen Abordnung zur Herbsttagung der Europa-Schützen angereist, um Großmeister **Otto von Habsburg** ihre Aufwartung zu machen. Zugleich baten sie um moralische Unterstützung für ihren Plan, in Krakau eine Kapelle zu Ehren von Papst Johannes Paul II. zu errichten. Das Schützenpräsidium sagte die Unterstützung zu.

Der Millionenmeister

(usch) Der Schatzmeister der Europa-Schützen ist Niederländer. Übersetzt heißt das Amt, das **Louis Litjens** bekleidet, **Pennigmeister**. Das erinnerte den stellvertretenden Sparkassen-Vorstand **Dietmar Mittelstädt** an Pennys, also ganz kleines Geld. Der frühere Korschenbroicher Sparkassen-Direktor ist es ja gewöhnt, mit viel, viel größeren Summen umzugehen. Die Schützen bezeichneten ihn deshalb im Gegenzug als „Millionenmeister“.

Lob für den Hauptmann

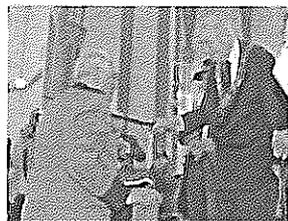
(deli) Erst 21 Jahre alt und schon die fest Stimme wie nach 20 Jahren Erfahrung; Zum ersten Mal kommandierte **Tobias Ehlert** den Großen Zapfenstreich – und bekam daher auch gleich das Lob von Großmeister **Otto von Habsburg**. Für die Musik am späteren Abend sorgten das Bundeschützenkorps Kleinenbroich. „So viele verschiedene Nationen haben wir noch nie unterhalten“, sagte **Stefan Dammers**. Er bestimmte auch, was gespielt wird. Für Speis und Trank sorgte der Kochclub KCK Lukullus.

Erlaubnis erteilt

(deli) Die Schützen-Gäste aus dem polnischen Krakau machten auf ganz besondere Art auf sich aufmerksam: Sie schossen mit ihren Pistolen in die Luft. Das war so laut wie Kanonenschüsse. Bürgermeister **Heinz Josef Dick** hatte dazu im Vorfeld die Erlaubnis erteilt.

29. August 2008 - 20:56 Uhr

Drucken Versenden



Der Ordensgroßmeister Erzherzog Otto von Habsburg schlägt den stellvertretenden Landrat Hans-Ulrich Klöse zum Ritter. (Foto: Christoph Schneider)

Rhein-Kreis Neuss. Seine Großtanle war Kaisern Sissi, seine Eltern die letzten Regenten von Österreich und Ungarn – der 95-jährige Otto von Habsburg herrscht über kein Reich mehr, trägt aber immerhin noch den Titel Erzherzog und ist als Schirmherr und Großmeister der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen (EGS) Chef von sechs Millionen Europa-Schützen aus zwölf Nationen.

Das Amt des Ordensmeisters wird der 95-Jährige morgen im Aachener Dom auf seinen Sohn übertragen. So ist einer der letzten Termine, die er als Europa-Schützen-Chef wahrnimmt, gestern in der Korschenbroicher Pfarrkirche St.Andreas – er schlägt 20 Schützen zu Rittern des Ordens vom Heiligen Sebastian.

Europa-Schützen

Gemeinschaft Die Anfänge der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen (EGS) reichen ins Jahr 1955 zurück, wo sich einige Schützen auf Europa-Ebene zusammengeschlossen haben. Das erste Europa-Schützenfest fand 1975 in Aachen statt. **Expansion** Inzwischen sind 28 Föderationen und Bünde aus 12 europäischen Ländern im EGS zusammengeschlossen – insgesamt rund 3000 Mitgliedsvereine mit etwa sechs Millionen Schützenbrüdern und -schwestern

Beim Einzug der farbenfroh gewandeten Schützen marschiert der belagte Herr mit, stützt sich auf seinen Stock. Vorneweg tragen Männer mit Pelzhüten und brokatbestickten Gewändern ihre Fahne. Sie sind polnische Schützen aus Krakau und in Korschenbroich, weil hier zurzeit das Europäische Schützen-Parlament seine Herbsttagung abhält.

Ritter für Gott, das Leben und ein einiges, christliches Europa

Von Habsburg legt seinen Stock auch nicht aus der Hand, als er den vor dem Altar stehenden Schützen als Großmeister das Gelöbnis des Ritterordens abnimmt. Hinter dem 95-Jährigen steht sein Sohn Karl (47), der das „von“ und andere Titel abgelegt hat und schlicht Habsburg mit Namen heißt. Der Großmeister fragt, ob die Schützen dem Leitsatz der Gemeinschaft „Pro Deo – Pro Europae christiani unitate – Pro Vita“ („Für Gott – für ein vereinigtes christliches Europa – für das Leben“) mit all ihren Kräften vertreten.

Sie sagen: „Ja, wir sind bereit.“ Sie geloben es. Es sagt: „Nun seid ihr vollwertige Mitglieder unserer Gemeinschaft. Empfangt nun die Insignien eurer Zugehörigkeit, die euch aber als Aufforderung zum Dienst und nicht zur Eitelkeit leiten sollen.“

Einer nach dem anderen tritt vor. Von Habsburg berührt jede Schulter mit dem Schwert – jetzt sind sie echte Ritter. Auf diese Weise ausgezeichnet wurden unter anderem der stellvertretende Landrat Hans-Ulrich Klöse, der Ehrenpräsident der Korschenbroicher St.Sebastianer Hermann-Josef Kronen sowie der Mönchengladbacher Landtagsabgeordnete Norbert Post.

IM INTERNET

www.egs-schuetzen.com

Social-Bookmark setzen



Was sind Social-Bookmarks?

Drucken Versenden

Nächster Artikel Meerbusch /

Rhein Kreis Neuss Aktuell

TOP MELDUNGEN AUS RHEIN-KREIS NEUSS

 **Königsparade in Neuss: Kaiserwetter, beste Laune und ein Rekord-Regiment**
Mehr Neuss / Grevenbroich / Kaarst / Dormagen Aktuell

 **Eishockey: NEV verliert Testspiel**
Mehr Sport

 **Liedberg: Ein Berghang mit geliebten Denkmälern**
Mehr Ausflugsziele

 **Mehr Notdienste**

erstellt am: 29.08.2008

URL: www.rp-online.de/public/article/korschenbroich/608300/Korschenbroich-ist-Schuetzenhauptstadt.html

Korschenbroich

Korschenbroich ist Schützenhauptstadt

VON DESIRÉE LINDE

Seit gestern ist Korschenbroich die „europäische Schützenhauptstadt“: So formulierte es der Präsident der Sankt-Sebastianus-Bruderschaft Korschenbroich, Peter Schlösser, am Abend. 160 Schützenbrüder und -schwestern kamen zum Maisetzen an der Andreas-Kirche zusammen. Es war der Auftakt zur Herbsttagung der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen (EGS).

Neben den hoheitlichen Gästen Dr. Otto von Habsburg und dessen Sohn Karl waren auch Gäste aus Polen, den Niederlanden, Kroatien, Österreich und Belgien schon im Laufe des Nachmittags eingetroffen. Die polnischen Schützenbrüder hatten eine zwölfstündige Fahrt hinter sich. „Wir hatten gleich drei Staus auf einmal“, erzählte Teofil Kubis, der mit seinem König Tadeusz Zyla angereist ist.

Deutlich kürzer saß Henny Hoppenbrauers im Wagen. Der 65 Jahre alte Rijsbergener (Niederlande) wird heute als Zeremonienmeister fungieren. Bereits 50 Mal hat er schon dafür gesorgt, dass die Kandidaten für die Investitur zum Ritter bei derlei Anlässen richtig standen und überhaupt alles reibungslos läuft. „Aufgeregt bin ich aber immer“, sagte der Niederländer und lächelte so verschmitzt, dass man ihm das gar nicht abnehmen mag.

Abend zum Kennenlernen

Nach dem Maisetzen, bei dem 15 Schützen kräftig anpackten, ging es mit Musikbegleitung des Stabsmusikcorps' der Junggesellen zur Alten Schule. „Zum Kennenlernen“, sagte Peter-Olaf Hoffmann, Generalsekretär der Europa-Schützen. Das klappte auch ganz gut: Obwohl von allen Seiten unterschiedliche Sprachen zu hören waren, herrschte kaum ein babylonisches Gewirr. Wo sich die Nationen vermischten, wurde meist deutsch, manchmal englisch gesprochen. Dabei trugen die meisten gestern noch zivil. „Ich freue mich schon auf das bunte Bild, das wir morgen abgeben werden“, sagte Hoffmann.

Heute geht das Programm der europäischen Schützen weiter. Zwei Veranstaltungen sind öffentlich: Erstens das Pontifikalamt mit Ritterschlag in der Pfarrkirche Sankt Andreas mit Weihbischof Heiner Koch um 17 Uhr; zweitens die anschließende Kranzniederlegung auf dem Ehrenfriedhof, Zapfenstreich am Hannenplatz und Grillfest mit Musik auf dem Kirchplatz.

© RP ONLINE GmbH 1995 - 2008

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP ONLINE GmbH

Nachrichten aus **Korschenbroich, Jüchen**

[Artikel drucken](#)